



NABU Gruppe Sachsenheim Zimmerer Pfad 13 74343 Sachsenheim

Stadtverwaltung Sachsenheim

Postfach 1260

74338 Sachsenheim

Absender/Unser Zeichen

Martin Buck

Zimmerer Pfad 13

74343 Sachsenheim

Tel. 07147 / 13083

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Datum 8. Dezember 2013

Bebauungsplan „Süderweiterung – Gewerbepark Eichwald“, 2. Änderung FNP der Stadt Sachsenheim (Frühzeitige Beteiligung der TÖB nach §4 Abs. 1 BauGB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den mit Schreiben vom 05.11.2013 übersandten Planungsunterlagen nehmen die NABU-Gruppe Sachsenheim und der NABU-Kreisverband Ludwigsburg im Namen und in Vollmacht des NABU-Landesverbandes Stellung:

Wir schließen uns der Stellungnahme des LNV und BUND an und erweitern diese durch folgende Feststellungen:

Das gesamte Gebiet Eichwald war ein im Landkreis hervorragendes Biotop für Offenlandbrüter, besonders für Rebhühner, Schafstelzen, Lerchen u.a. Dieses Gebiet ist durch die Umgehungsstraße und die bisherige Industriebebauung bereits erheblich zerstört und reduziert worden. Nunmehr sollen auch die letzten Teile dieser einstmals so artenreichen Landschaft zerstört werden. Entsprechende Ausgleichsmaßnahmen sind nie im ausreichenden Maße umgesetzt worden. Teile der Ausgleichsmaßnahmen fallen immer wieder selbst neuen Baugebieten zum Opfer oder werden durch starke Störungen wertlos. So sollen aufgrund der vorgelegten Planung die Buntbrachen überbaut werden, die zwischen den Äckern wertvolle Refugien für Pflanzen und Tiere darstellen.

Im Scopingpapier Süderweiterung - Festlegung Untersuchungsrahmen sind bereits einige schützenswerte Vogelarten erwähnt, die im fraglichen Gebiet brüten. Zusätzlich wurden von uns im Jahr 2013 auf dem Naturdenkmal Landebahn 3-4 Brutreviere des Sumpfrohrsängers, 2 Reviere der Nachtigall und mindestens 2 Brutreviere des Rebhuhns festgestellt. Die Beobachtungsdaten mit GPS-Angaben wurden Hr. Dr. Gastel von der Unteren Naturschutzbehörde mitgeteilt.

- 2 -

In den an die Landebahn angrenzenden Äckern wurde ein Revier der Wiesen-Schafstelze beobachtet. Die Äcker des gesamten Gebiets gehören zum Jagdrevier des Schwarzmilans, daneben natürlich Turmfalke und Mäusebussard. In den letzten Wintern wurden jeweils über etliche Tage Rohrweihe, Kornweihe und Raubwürger beobachtet.

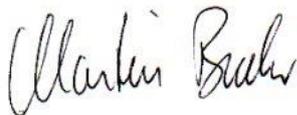
Die vielfältige Natur der Landebahn wird durch die im jetzigen Abschnitt der Süderweiterung vorgesehene Bebauung erheblich beeinträchtigt, da die Nahrungsreviere stark verkleinert werden. Vollends inakzeptabel ist aber eine direkt an das Naturdenkmal Landebahn angrenzende Bebauung. Die Störung wäre so groß, dass empfindliche Arten wie Rebhühner, Nachtigall, Sumpfrohrsänger, Neuntöter, Dorngrasmücke, Rohrammer, Klappergrasmücke ganz verschwinden oder zumindest weit nach Westen vertrieben würden. Deswegen fordern auch wir einen Mindestabstand von 200 Metern.

Der Bebauungsplan sieht einen Radweg vor, der an die Landebahn heranführt und dann direkt angrenzend an die Landebahn nach Westen weiter gefahren werden kann.. Aufgrund der durch die vorgesehene Bebauung bereits erheblichen Störung des Gebietes können wir einer weiteren Störung durch Radfahrer (oft mit Hunden) nicht zustimmen. Ein offizieller Radweg würde sicher stark befahren werden. Wir schlagen vor, dass der Radweg nicht an die Landebahn herangeführt wird sondern vorher nach Norden oder Süden abführt und dort Anschluss findet.

Zusammenfassend halten wir fest, dass wir die gesamte Bebauung ablehnen. Sollte diese dennoch durchgeführt werden, fordern wir einen ausreichenden Abstand von mindestens 200 m zur Landebahn. Sollte dennoch der Abstand verkleinert werden, fordern wir eine Ausgleichsmaßnahme in Gestalt einer Erweiterung des Naturdenkmales Landebahn Richtung Süden oder Norden. Die Route des geplanten Radweges sollte wie beschrieben verändert werden.

Als sehr kritisch sehen wir auch, dass durch die Umsetzung der Planungen, der Wanderkorridor von West nach Ost unterbrochen wird. Dies würde sich wie eine Zerschneidung der Lebensräume auswirken und den Artenschwund beschleunigen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Buck

Vorsitzender NABU-Gruppe Sachsenheim
Stellvertretender Vorsitzender NABU-Kreisverband Ludwigsburg e.V.